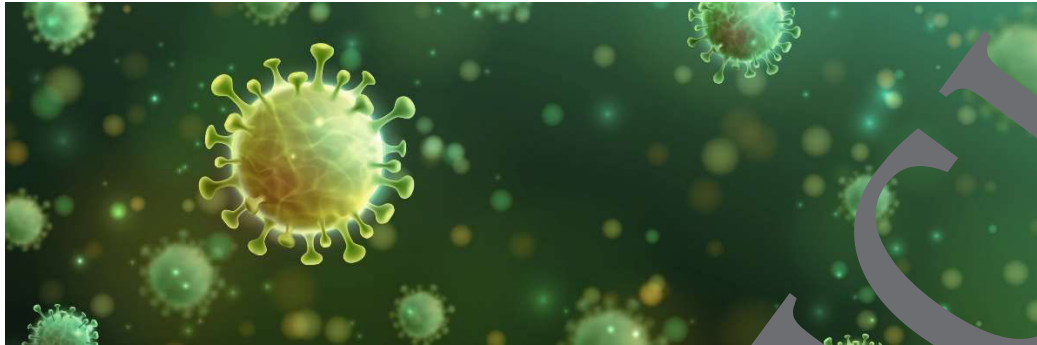


Die Corona-Krise und ihre gesellschaftlichen Folgen

Dr. Henning Kulbarsch



Fachliche Hinweise

Das Coronavirus und die von ihm ausgelöste Lungenkrankheit COVID-19 sind derzeit allgegenwärtig. Seit Ende November 2019 kam es in der chinesischen Stadt Wuhan zu einer außergewöhnlichen Häufung einer neuartigen Lungenkrankheit. Doch bedingt durch die Vertuschung und Verheimlichung der örtlichen Behörden blieben Maßnahmen zur Eindämmung des Virus zunächst aus. So wurde etwa ärztliches Personal, das vor dem Virus warnte, bedroht und verfolgt. Erst Ende Dezember informierte die chinesische Regierung die Weltgesundheitsorganisation über den Ausbruch. Bis dahin war wertvolle Zeit verstrichen, die Krankheit breitete sich in Wuhan und der sie umgebenden Provinz Hubei immer weiter aus. Bis Mitte Februar erkrankten rund 80.000 Chinesen an der Krankheit. Drakonische Maßnahmen zur Eindämmung des Virus begannen Ende Januar 2020 und führten bald zur Eindämmung der Epidemie. Doch während eine umfassende, wenn auch verspätete Reaktion in China das Virus an seinem Ursprungsort inzwischen eingedämmt hat, sind neue Virusherde auf der ganzen Welt ausgebrochen. Insbesondere der Kontinent Europa sowie die Staaten USA, Iran und Brasilien stehen im Zentrum der Krankheit, die von der WHO Anfang März zur Pandemie – also zur weltumspannenden Krankheit – erklärt wurde. Auch in Deutschland sind Zehntausende erkrankt. Die Behörden und das Robert Koch Institut (RKI) rechnen damit, dass sich allein in Deutschland mehrere Millionen Menschen mit dem Virus infizieren und Tausende an COVID-19 sterben werden. Die Pandemie hat ökonomische, politische und soziale Folgen. Die Weltwirtschaft droht zusammenzubrechen. Für Deutschland prognostizieren Ökonomen ein Schrumpfen der Wirtschaftskraft um bis zu 20 % im Jahr 2020. Die sozialen Folgen bestehen in der zunehmenden Isolation älterer und vorerkrankter Menschen, in erzwungener Quarantäne ganzer Familien und den daraus resultierenden Stressfaktoren. Es wird eine Zunahme von häuslicher Gewalt und von Suiziden, etwa von an Depressionen erkrankter Personen, befürchtet. Gerade aus diesen Gründen sehen viele ärztliche und psychologische Fachleute die als Ultima Ratio möglichen Ausgangssperren sehr kritisch.

Didaktisch-methodische Hinweise

Aufgrund der Pandemie ist Präsenzunterricht nicht mehr möglich. Dieses Unterrichtsmaterial ist daher so konzipiert, dass es digital verbreitet werden kann und die Lernenden entweder einzeln oder in digitaler Gemeinschaftsarbeit zusammenarbeiten können. Dazu wird auch die Website LearningApps genutzt. Grundsätzlich wurde der Beitrag so gestaltet, dass er, falls nicht anders zu



bewerkstelligen, vollständig in Einzelarbeit von den Lernenden bearbeitet werden kann. Für die Kommunikation im mobilen Klassenzimmer schlagen wir Ihnen die Nutzung von LearningApps vor: <https://learningapps.org/index.php?category=1&s=> . Erstellen Sie nach kostenloser Registrierung eine Kopie der gewählten App (z.B. Chat, Abstimmung, Mind-Map, ...) und nutzen Sie sie im Rahmen Ihrer Lerngruppe. Der Beitrag ist fachübergreifend zum Einsatz in den gesellschaftswissenschaftlichen Fächern entworfen – die Corona-Krise berührt schließlich fast alle Bereiche unseres Lebens und lässt sich zudem in den historischen Kontext großer Seuchenausbrüche einordnen. Die Reihe umfasst daher fünf Materialien, die sich jeweils den Fächern Geschichte, Wirtschaft, Politik/Sozialkunde, Ethik und Religion zuordnen lassen.

Auf einen Blick

Geschichte

Ein historischer Vergleich: Die Coronavirus-Pandemie und frühere Seuchen

Lernziel: Die Lernenden erkunden anhand eines historischen Beispiels den Umgang unserer Vorfahren mit Seuchen und deren Folgen für die damalige Gesellschaft.

M 1 **Geschichte wiederholt sich!?** – Die Spanische Grippe und der Kampf der Menschheit ums Überleben

Wirtschaft

Die Folgen des Coronavirus für die Weltwirtschaft

Lernziel: Die Lernenden schätzen die Folgen der Coronavirus-Pandemie für die (Welt-)Wirtschaft ein und setzen sich mit staatlichen Rettungsmaßnahmen auseinander.

M 2 **Ein Land macht dicht** – Corona und die Folgen für die Wirtschaft

Politik/ Sozialkunde

Das Coronavirus und die Politik

Lernziel: Die Lernenden befassen sich mit der Rolle des Staates bei der Seuchenbekämpfung.

M 3 **Der Staat greift durch** – Politik im Kampf gegen das Virus

Ethik

Die Seuche und die Ethik

Lernziel: Die Lernenden erörtern ethisch-moralische Fragen der Seuchenbekämpfung.

M 4 **Freiheit versus Solidarität** – Provoziert Corona ein ethisches Dilemma?

Religion

Nächstenliebe in Zeiten der Krankheit

Lernziel: Die Lernenden untersuchen die Rolle der Nächstenliebe im Kampf gegen die Epidemie.

M 5 **„Abstand als Fürsorge“?** – Corona als Herausforderung für die Nächstenliebe

Hinweise und Erwartungshorizonte

Geschichte wiederholt sich!? – Die Spanische Grippe und der Kampf der Menschheit ums Überleben

M 1

COVID-19 hat nicht für die erste medizinische Krise der Menschheit gesorgt. Schon Cholera und Ebola haben unsere Gesellschaft erschüttert. Die Pest im 14. Jahrhundert tötete in Europa fast jeden dritten Menschen. Eine besonders große Seuche brach während des 1. Weltkrieges aus – die Spanische Grippe.

Aufgaben

1. Erarbeiten Sie anhand des Textes und der Informationen auf der Internetseite des Robert Koch-Instituts sowie weiterer Quellen, worin die Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen der Spanischen Grippe und dem Coronavirus bestehen. Stellen Sie diese in Tabellenform dar (Vergleich der Pandemien). Robert Koch-Institut: <https://raabe.click/wibs/1>
→ Beachten Sie hier vor allem die Punkte „Übertragungswege“ und „Krankheitsverlauf“!
2. Rufen Sie das Diagramm auf und analysieren Sie es. Wie erfolgreich hat St. Louis das Prinzip „Flatten the Curve“ (engl. für „die Kurve flachhalten“) beim Kampf gegen die Spanische Grippe angewendet? <https://raabe.click/wibs/st.louis>
→ Vergleichen Sie die Zahlen von St. Louis auch mit denen von Deutschland! Was fällt auf?
3. Lesen Sie das Interview mit dem Medizinhistoriker Prof. Dr. Malte Thießen. Fassen Sie dann mögliche Auswirkungen großer Seuchen auf die Gesellschaft zusammen.
https://www.lwl.org/pressemitteilungen/nr_mitteilung.php?urlID=50453

Die Spanische Grippe



© domin_domin/iStock/Getty Images

Im Frühjahr 1918, im Ersten Weltkrieg erkrankte erstmals eine Reihe US-amerikanischer Soldaten an einer neuartigen Grippe. Sie verlief heftig und kurz und wurde als „Drei-Tage-Fieber“ bezeichnet. Die Symptome der vom Influenza-A-Virus H1N1 ausgelösten Grippe waren starker Husten, Niesen und Fieber. Das Virus wurde über Tröpfcheninfektion verbreitet. Ausgehend von den in

Frankreich stationierten US-Soldaten breitete sich die Krankheit bald über ganz Europa und die Welt aus. Sie trat in drei Wellen auf – im Frühjahr 1918, Herbst 1918 und Frühjahr 1919. Da alle Kriegsmächte ihre Presse zensierten und keine Neuigkeiten über Krankheiten verbreiten wollten, blieb es der Presse des neutralen Spanien überlassen, zuerst über die neue Seuche zu berichten. Daher stammt auch der irreführende Name „Spanische Grippe“. Vor allem während der zweiten und stärksten Welle starben weltweit viele Millionen Menschen, da die Krankheit leicht übertragbar war. Die Gesamtzahl aller Toten dürfte zwischen 20 und 50 Millionen gelegen haben. Besonders in Afrika, in Indien und auf den Pazifikinseln kamen große Teile der Bevölkerung um. Besonders viele junge Menschen im Alter von 18 bis 40 Jahren starben, weil ihr starkes Immunsystem überreagierte. Die Grippe konnte auch deshalb so verheerend wirken, weil weder Impfstoffe noch Therapien gab. Die Menschen wussten noch nicht, wie das Virus und seine Eigenschaften aussahen, denn das Influenza-Virus wurde erst 1933 entdeckt. Auch die sozialen und politischen Folgen des Virus waren dramatisch: Falschnachrichten, Gerüchte und Verschwörungstheorien über den Ursprung der Krankheit verbreiteten sich rasant. So machte die spanische Presse die Franzosen für den Ausbruch verantwortlich, manche US-Amerikaner sahen in von Juden oder Italienern bewohnten Stadtvierteln die „Seuchenherde“. Die Nationen warfen sich außerdem gegenseitig vor, das Virus absichtlich verbreitet zu haben, um dem Feind zu schaden.



Sie wollen mehr für Ihr Fach?

Bekommen Sie: Ganz einfach zum Download im RAABE Webshop.



Über 5.000 Unterrichtseinheiten
sofort zum Download verfügbar



Webinare und Videos
für Ihre fachliche und
persönliche Weiterbildung



Attraktive Vergünstigungen
für Referendar:innen
mit bis zu 15% Rabatt



Käuferschutz
mit Trusted Shops



Jetzt entdecken:
www.raabe.de